

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„Mama, Christbami!“ sagts amal in an liachtu Augnblick und richt si af. Gschwind muaf da Bam nöbn 's Böttl und wird anzundn, d' Körzl nämli. Aber 's Kind is schan af halbn Wög gögn Himml. Dö ganzn Hausleut kemman z'samm, an iads woant, weil 's Einschal gar so a liaba, gscheida Schneck is und dabei a herzigs Benehmā hat. Da richt sie si nu amal af in Böttl, d' Mugal schau verklärt afn Christbam und mit hoasariga Stimm höbt s' an: „Stille Nacht, heilige — Nacht! Alles schläft — — —“ D' Einschal schlaft ah — sie wird nimma munta.

Viel lustiga wie sunst is 's in heilign Abnd ban Fabriksherrn drentn. A Schar Kinda, ollt pumperlgund, d' Frau liab und schen, da Her a fescha Mann, Geld und Sachn gnua, was kann da fahln? An iads kriagt, was sei Herz valangt und nu drüba. An ötliche schene Sachan lingan nu intan Bam, dö kriagt da ölta Suh, da Franz, der in a graoßn Stadt weit wög vo da in da Studie is. Mitn Elfazug kimmt ar. Wie dö Zeit zuwakimmt, fahrt da Herr Bata af d' Bahn — aoholn. Pfeisn tuats, da Zug kimmt. Je, dort is ja da Franz! Da Bata kemtn in Studentenkappl. Langsam geht d' Einfahrt vor sich, da Herr Fabrikant kanns nöt dawarten, geht dani übas Gleis, da schrein s': „Zurück, da Schnellzug kommt!“ und humbadi bambadi fahrt ar schon daher. „Zurück!“ A Schroa — nu oana — und da Fabriksherr liegt vastümmelt afn Gleis. Er is toat. Da